

Taxifahrer ist gegen höhere Preise

Unternehmer Uwe Beier aus Lommatzsch hält steigende Tarife für kontraproduktiv und will an der Entscheidung mit beteiligt werden.

■ Jürgen Müller

Der Lommatzscher Taxiunternehmer Uwe Beier ist strikt gegen die vom Kreistag geplante Anhebung der Fahrpreise für Taxis. Der Landkreis Meißen habe jetzt schon höhere Tarife als Riesa-Großenhain. Würden die nochmals angehoben, wäre das vor allem für Kunden aus dem Nachbarlandkreis eine nicht zu vertretende Erhöhung.

Kunden bleiben weg

Der 51-Jährige hält die Erhöhung für nicht notwendig. „Die Meißner sollen bloß nicht jammern. Es gibt

Betriebe, die haben drei, vier Fahrer. Arbeit ist also genug da“, sagt er. Höhere Preise seien kontraproduktiv. „Dann bleiben Kunden weg.“ Schon jetzt seien lediglich fünf Prozent seiner Fahrgäste Privatkunden. Vor allem an den Wochenenden sei das Privatkundengeschäft eingebrochen. „Dabei kommen die Leute in einem Transporter mit acht Personen günstiger als wenn sie mit dem Bus der Ver-

kehrsgesellschaft Meißen fahren“, sagt der Unternehmer. Die Mehrzahl seiner Aufträge seien Fahrten für Krankenkassen.

Uwe Beier stört vor allem, dass er nicht an der künftigen Preisbildung beteiligt wird. Laut Landratsamt wird der Entwurf der neuen Preisverordnung für den künftigen Landkreis Meißen derzeit mit den Taxiunternehmen diskutiert. Einzelheiten dringen nicht nach außen. Klar ist lediglich, dass es höhere Preise geben wird, aber nicht so hohe wie in Dresden. Das hatten sich vor allem die Radebeuler gewünscht. „Diese ganze Heimlichkeiterei geht mir gegen den Strich. Mich hat jedenfalls noch keiner gefragt. Wir kleinen Betriebe sind und bleiben das fünfte Rad am Wagen“, schimpft Beier. Obwohl er rund 1 800 Euro im Monat für Diesel ausgibt, um seine vier Fahrzeuge zu betanken, sieht er keinen Grund für höhere Fahrpreise. „Da müssen die Kollegen eben an anderen Stellen

sparen“, sagt er. Er habe sich günstigere Versicherungen gesucht und spare dadurch über 1 000 Euro im Jahr.

Gilt nur für Pflichtfahrgebiet

Uwe Beier ist seit 1990 privater Taxiunternehmer in Lommatzsch. Er würde gern einen Fahrer stundenweise einstellen, findet aber niemanden. „Entweder kennen die sich nicht aus oder wollen nicht am Wochenende oder nachts arbeiten.“

Die neuen Preise, die voraussichtlich ab Jahresanfang 2009 in Kraft treten, gelten nur für das jeweilige Pflichtfahrgebiet. Für Beier ist das Lommatzsch mit seinen 38 Ortsteilen. Darüber hinaus kann der Fahrpreis frei vereinbart werden. Uwe Beier will das nutzen und seinen Kunden bei diesen Fahrten günstige Tarife anbieten. Wettbewerbsverzerrung sieht er darin nicht: „Die anderen Kollegen können das ja auch tun.“

Die bisherigen Tarife

- **Der Grundpreis** beträgt 2,50 Euro. Für die ersten drei Kilometer sind 1,30 Euro pro Kilometer zu zahlen. Ab dem vierten Kilometer gilt ein Kilometerpreis von 1,20 Euro. Wartezeit pro Stunde: 14 Euro.
- **Diese Preise** gelten nur für das so genannte „Pflichtfahrgebiet“.
- **Bei Fahrten** außerhalb des Pflichtfahrgebietes ist das Beförderungsentgelt frei zu vereinbaren.